

<h1 style="margin: 0;">Vorlage</h1>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Der Bürgermeister Fachbereich:  4, Hoch- und Tiefbau, Stadt- und Ortsteilpflege	Vorlage-Nr.: <b>461/19</b>  zur Vorberatung an: <input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Finanzausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:
Datum: 8. April 2019	zur Unterrichtung an: <input type="checkbox"/> Personalrat
	zum Beschluss an: <input type="checkbox"/> Hauptausschuss am: <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung am: 22.05.2019

## Überdachung Bodendenkmal ehemalige jüdische Synagoge in Schwedt/Oder, Gartenstraße 4

### Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die vorgelegten Entwurfsunterlagen und beschließt die Durchführung der Baumaßnahme.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt den Finanzierungsnachweis und beauftragt den Bürgermeister, die notwendigen Schritte zur finanziellen Absicherung der Baumaßnahme einzuleiten.
3. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwedt/Oder beauftragt den Bürgermeister, die Baumaßnahme realisieren zu lassen, wenn die Finanzierung durch die Ausreichung von Fördermitteln gesichert ist.

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>				
<input type="checkbox"/> keine		<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt		<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzhaushalt
<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.		<input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> in den Haushaltsplan eingestellt.		
Einzahlungen	Produktkonto:	Auszahlungen	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
		15,0 T€	25201.7851005	2014
		12,4 T€	25201.7851005	2015
81,4 T€	25201.6811004	111,4 T€	25201.7851005	2019
300,0 T€	25201.6811004	446,2 T€	25201.7851005	2020
25,5 T€	25201.6811005	30,0 T€	25201.7831011	2020
15,3 T€	25201.6811005	18,0 T€	25201.7831011	2021
422,2 T€ gesamt		633,0 T€ gesamt		
Investitionsnummer	25201006			
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung. <input checked="" type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung: siehe Folgeseite <input type="checkbox"/> <u>Mindererträge/Mindereinzahlungen</u> werden in folgender Höhe wirksam:				
Deckungsvorschlag:				
Datum/Unterschrift Kämmerer				
Riccardo Tonk				

Bürgermeister Jürgen Polzehl	Beigeordnete Annkathrin Hoppe	Fachbereichsleiter/in Thomas Ziesche
---------------------------------	----------------------------------	---

Die Stadtverordnetenversammlung	<input type="checkbox"/> hat in ihrer	Sitzung am
Der Hauptausschuss	<input type="checkbox"/> hat in seiner	Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit  Änderung(en) und  Ergänzung(en)  gefasst  nicht gefasst.

## **Erläuterung zu finanziellen Auswirkungen, siehe Deckblatt**

Im Haushaltsplan 2019 ist die Maßnahme (Teil Bau) im Jahr 2019 mit einer Jahresscheibe von 200,0 T€ (davon Fördermittel 170,0 T€/EA 30,0 T€) eingestellt. Gemäß überarbeitetem Ansatz ist der Anteil der Fördermittel in der Jahresscheibe 2019 auf 81,4 T€ zu reduzieren. Der Eigenanteil bleibt bestehen.

Die Ausgaben- und Einnahmeansätze der Folgejahre sind gemäß der zugrunde liegenden Kostenberechnung/ des zugrunde liegenden Fördermittelantrages anzupassen und in den Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2020 entsprechend aufzunehmen.

## 1. Begründung

Das ehemalige Tempeldienerhaus und das Ritualbad (Mikwe) auf dem Gelände des ehemaligen jüdischen Gemeindezentrums Schwedt sind einzigartige Zeugnisse jüdischer Geschichte, Kultur und Lebensweise im Land Brandenburg, denen hohe geschichtliche und wissenschaftliche Bedeutung zukommen. Sie gehören zu den wenigen erhalten gebliebenen Beispielen dieser Gebäudeensembles im Land.

Das gesamte Gebäudeensemble ist in der Denkmalliste des Landes Brandenburg, Landkreis Uckermark, eingetragen.

In den Jahren 2008/2009 wurden das Ritualbad und das ehemalige Tempeldienerhaus komplett saniert und denkmalgerecht rekonstruiert. Im September 2010 wurde die Anlage offiziell als Einrichtung der Städtischen Museen Schwedt/Oder eröffnet. Die öffentliche Nutzung erfolgt saisonal. Nach Vorabsprachen sind Gruppenveranstaltungen auch außerhalb der eigentlichen Öffnungszeiten möglich. Mit seiner Fachwerkfassade bildet das Tempeldienerhaus einen markanten Blickpunkt in der Gartenstraße. Gemeinsam mit dem Ritualbad verdeutlicht es die besondere Funktion des damals durch die Jüdische Gemeinde genutzten Grundstücks. Die ursprünglich auf dem Grundstück befindliche Synagoge wurde in der Pogromnacht am 9. November 1938 geschändet, zerstört und später bis auf die Grundmauern abgerissen.

In den Jahren 2011 bis 2014 erfolgte auf Initiative des Museumsfördervereins und unter Begleitung eines Archäologen die Ortung und Freilegung der Überreste der ehemaligen Synagoge. Die als Bodendenkmal in die Denkmalliste eingetragenen Grabungsfunde wurden mit einem Notdach vor Witterungseinflüssen geschützt.

Bereits 2015 wurde in gemeinsamen Beratungen mit den Denkmalschutzbehörden des Landes Brandenburg und des Landkreises Uckermark abgestimmt, die provisorische Überdachung durch eine feste und nutzbare Überbauung zu ersetzen. Es wurden verschiedene Entwurfsvarianten zusammen mit den Denkmalschutzbehörden diskutiert und die Entscheidung für den vorliegenden Entwurf als umsetzbare Variante getroffen. Die Grabungsfunde sollen dabei durch eine Einhausung geschützt und gesichert werden. Gleichzeitig erhalten Besucher die Möglichkeit, diese zu besichtigen und sich über die Geschichte und Handlungen der Jüdischen Gemeinde zu informieren.

Die Maßnahme der Errichtung einer Überdachung für das Bodendenkmal ehemalige Synagoge ist ein Projektbestandteil des gemeinsamen deutsch-polnischen Interreg-V-A-Projektes „Entdeckung des gemeinsamen Kulturerbes durch Erleben der Regionalgeschichte – Vermittlung des Wissens, Erfahrungsaustausch, Einbeziehung der Einwohner des Grenzraumes, Steigerung der touristischen Attraktivität“ mit der Universität Szczecin. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf musealer, kulturwissenschaftlicher und museumspädagogischer Ebene steht im Rahmen des deutsch-polnischen Projektes klar im Vordergrund. Eine entscheidende Voraussetzung, um diese Ziele am Projektstandort Schwedt/Oder umzusetzen, ist die strukturell-bauliche Anpassung des Museumsstandortes, die durch die Errichtung der Synagogenüberdachung und die damit mögliche Nutzung als Seminar- und Ausstellungsraum erreicht wird.

## 2. Gesetzliche und sonstige Grundlagen

- VO über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung, KomHKV), veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II Nr. 3 vom 14. Februar 2009
- Verwaltungsvorschrift zur KomHKV, veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 16 vom 23. April 2008
- Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) vom 19.05.2016 (GVBl. I Nr. 14)
- Haushaltssatzungen der Stadt Schwedt/Oder
- Beschluss-Nr. 445/23/07 vom 28.06.2007 zur Sanierung des Jüdischen Ritualbades sowie der Ergänzungsbeschluss Nr. 22/02/08 vom 18.12.2008

## 3. Allgemeine Angaben

Kreis:	Uckermark
Gemarkung:	Schwedt
Flur/Flurstück:	64/411
Eigentumsverhältnisse:	Eigentum der Stadt Schwedt/Oder

#### 4. Baubeschreibung

Der neu entstehende Ausstellungs- und Veranstaltungsraum überdacht einen authentischen Ort der jüdischen Regionalgeschichte. Den historischen Steinfußboden, der aus Ziegeln der Ziegelei Hohenkränig (heute Krajník Górný) besteht, dürfen die Besucher betreten. Die Grabungsfunde werden in Wandvitrinen präsentiert.

Vor Beginn des Neubaus wird das vorhandene Notdach demontiert und beim Auftraggeber eingelagert. Mit dem Bau der Überdachung erfolgt die Errichtung eines Gebäudes, welches die kompletten Fundamente des ehemaligen Synagogengebäudes einschließt.

Die Überdachung wird in einer einfachen Stützen-Binder-Konstruktion aus Holz als Kaltbau ausgeführt. Die Außenwände bestehen aus einer Holzrahmenkonstruktion mit aussteifender und raumbildender Bekleidung aus farbig behandelten Furnierschichtplatten und äußerer Lamellenbekleidung mit Vergrauungslasur.

Das Dach in Pultform wird mit vollflächiger Holzschalung und Bahnendeckung ausgebildet. Die Regenentwässerung des Gebäudes erfolgt über eine Rinnenanlage mit Anschluss an das öffentliche Leitungsnetz.

Die Fenster werden als Pfosten-Riegel-Konstruktion mit Sicherheitsverglasung ausgeführt. Der Zugang zum Gebäude erfolgt über eine zweiflügelige Außentür in der Fensterfront.

Der historische alte Ziegelfußboden wird während der Bauphase aufgenommen, eingelagert und nach Abschluss der Rohbauphase komplett wieder neu verlegt. Schadhafte oder fehlende Ziegel werden durch neue, historisch angepasste ersetzt. Ziel ist es, den Fußboden so herzurichten, dass dieser barrierefrei genutzt werden und als Veranstaltungs- und Ausstellungsraum fungieren kann. Die freigelegten Reste der Umfassungswände der Synagoge werden denkmalgerecht überarbeitet und für weitere Bauarbeiten abgedeckt und gesichert. Im Innenraum erfolgt in Leichtbauweise eine Abtrennung für eine kleine Teeküche und Garderobenschränke für Personal und Gäste. Für das Gebäude ist die gleiche saisonale Nutzung wie für das Jüdische Ritualbad vorgesehen.

Die Versorgung mit Strom und Wasser erfolgt von den bestehenden Gebäuden des Jüdischen Ritualbades auf dem Grundstück. Es wird nur ein Kaltwasseranschluss ausgeführt. Die erforderliche Warmwasserbereitung erfolgt über einen Durchlauferhitzer. Die Regen- und Schmutzwasseranschlüsse sind in der Gartenstraße bzw. im WC-Gebäude des Jüdischen Ritualbades vorhanden. Das Gebäude wird mit einer abgestimmten Beleuchtungsanlage ausgestattet.

Bestandteil der Baumaßnahme ist ebenfalls die Herstellung der Zuwegung. Diese erfolgt ausgehend von der vorhandenen Wegeanlage an der Mikwe. Entlang der Gartenstraße wird der Bestandszaun weitergeführt und ein Zufahrtstor eingebaut.

## 5. Investitionskosten

Kostengruppe	Bezeichnung	Kosten (brutto) in T€
300	Bauwerk – Baukonstruktion <ul style="list-style-type: none"><li>- Fundamentgräben und Gründung</li><li>- Außenwände, Stützen, Binder, Dach</li><li>- Ziegelboden</li><li>- Türen und Fenster</li><li>- Außenwandbekleidungen innen und außen</li><li>- besondere Einbauten (Teeküche, Garderobe, Verdunklungsanlage)</li><li>- Baustelleneinrichtung, Gerüste</li></ul>	357,4
400	Bauwerk – technische Anlagen <ul style="list-style-type: none"><li>- Wasser-/Abwasseranschluss</li><li>- Strom-, Fernmelde-, informationstechnische Anlagen</li><li>- Beleuchtungsanlagen</li><li>- Einbruchmeldeanlage</li></ul>	44,1
500	Außenanlagen <ul style="list-style-type: none"><li>- Pflasterflächen</li><li>- Regenwasserleitung mit Netzanschluss</li><li>- Zaunanlage und Tor</li><li>- Rasenflächen</li></ul>	45,6
600	Ausstattung <ul style="list-style-type: none"><li>- Multimediastation, Beamer, Notebook</li><li>- Ausstellungsvitrinen, magnet. Bilderrahmen</li><li>- Bestuhlung</li><li>- Sockel für Kunstwerke</li><li>- Multifunktionsmöbel, Rollcontainer</li></ul>	48,0
700	Baunebenkosten <ul style="list-style-type: none"><li>- Architekten- und Ingenieurleistungen</li><li>- Gutachten und Beratung (z. B. Vermessung, SiGeKo, Archäologie)</li><li>- Prüfgebühren (z. B. Baugenehmigung, Statik)</li></ul>	137,9
<b>SUMME</b>		<b>633,0 T€</b>

## 6. Finanzierung

Produktkonten:	Planung/Bauausführung	25201.7851005
	FM-Einnahmen Plan/Bau	25201.6811004
	Ausstattung	25201.7831011
	FM-Einnahmen Ausstattung	25201.6811005

Jahr/Teilleistung	Kosten der Teilleistung in T€	Fördermittel EU (EFRE) in T€	Komm. Anteil in T€
<u>2015</u>			
Planung	24,8	-	24,8
<u>2017</u>			
Planung	1,4	-	1,4
<u>2018</u>			
Planung	1,2	-	1,2
<u>2019</u>			
Planung/Bauausführung	111,4	81,4	30,0
<u>2020</u>			
Planung/Bauausführung	446,2	300,0	146,2
Ausstattung	<u>30,0</u>	<u>25,5</u>	<u>4,5</u>
	476,2	325,5	150,7
<u>2021</u>			
Ausstattung	18,0	15,3	2,7
Summe	633,0	422,2	210,8

## 7. Folgekosten

Mit folgenden zusätzlichen jährlichen Bewirtschaftungskosten ist zu rechnen:

• Versicherungen:	500 €
• Wachschutz:	100 €
• Elektroenergie:	400 €
• Trink- und Abwasser:	200 €
• Wartungen, Instandhaltung:	<u>150 €</u>
	<u>1.350 €</u>

Gemäß Projektantrag erwartet der Fördermittelgeber, dass ein gelebter Informationsaustausch zwischen der Universität Stettin und den musealen Einrichtungen der Stadt Schwedt/Oder in Form von deutsch-polnischen Veranstaltungen (Vorträge, Workshops, Exkursionen, Ausstellungen) bereits unmittelbar nach Projektbeginn stattfindet. Dafür stehen in unseren Einrichtungen hochqualifizierte Fachkräfte zur Verfügung. Gleichzeitig wird gefordert, dass eine regelmäßige Zugänglichkeit der Einrichtung sichergestellt wird. Auch die Touristen und Besucher wünschen einheitliche, regelmäßige Öffnungszeiten und wollen an einem Tag alle drei Häuser besuchen. Dies ist in der jetzigen Konstellation nicht möglich, da nie alle drei Museumseinrichtungen zur gleichen Zeit geöffnet haben.

Aktuell sichern die Museumsfachkräfte in den Einrichtungen die Öffnungszeiten in den musealen Institutionen ab und leisten darüber hinaus die wichtige museumspädagogische Projektarbeit mit Kindern, Jugendlichen und in der Erwachsenenbildung (jährlich wechselnde Werkstattausstellungen, ausstellungsbegleitende Projekte und Veranstaltungen, Erarbeitung von Publikationen und Ferienangeboten).

Die Verwaltung prüft derzeit, inwieweit die Aufsichts- und Servicetätigkeiten zur Absicherung der Öffnungszeiten tatsächlich durch die Museumsfachkräfte erfolgen müssen oder ob zusätzliche Servicekräfte besser geeignet wären.

## **8. Ablaufplan**

Der Antrag auf Baugenehmigung wurde bereits gestellt und wird derzeit bearbeitet.

Nach Bewilligung der Fördermittel wird umgehend die weiterführende Planung beauftragt und das Vergabeverfahren eingeleitet, so dass die Realisierung der Maßnahme im vorgesehenen Bewilligungszeitraum erfolgen kann.

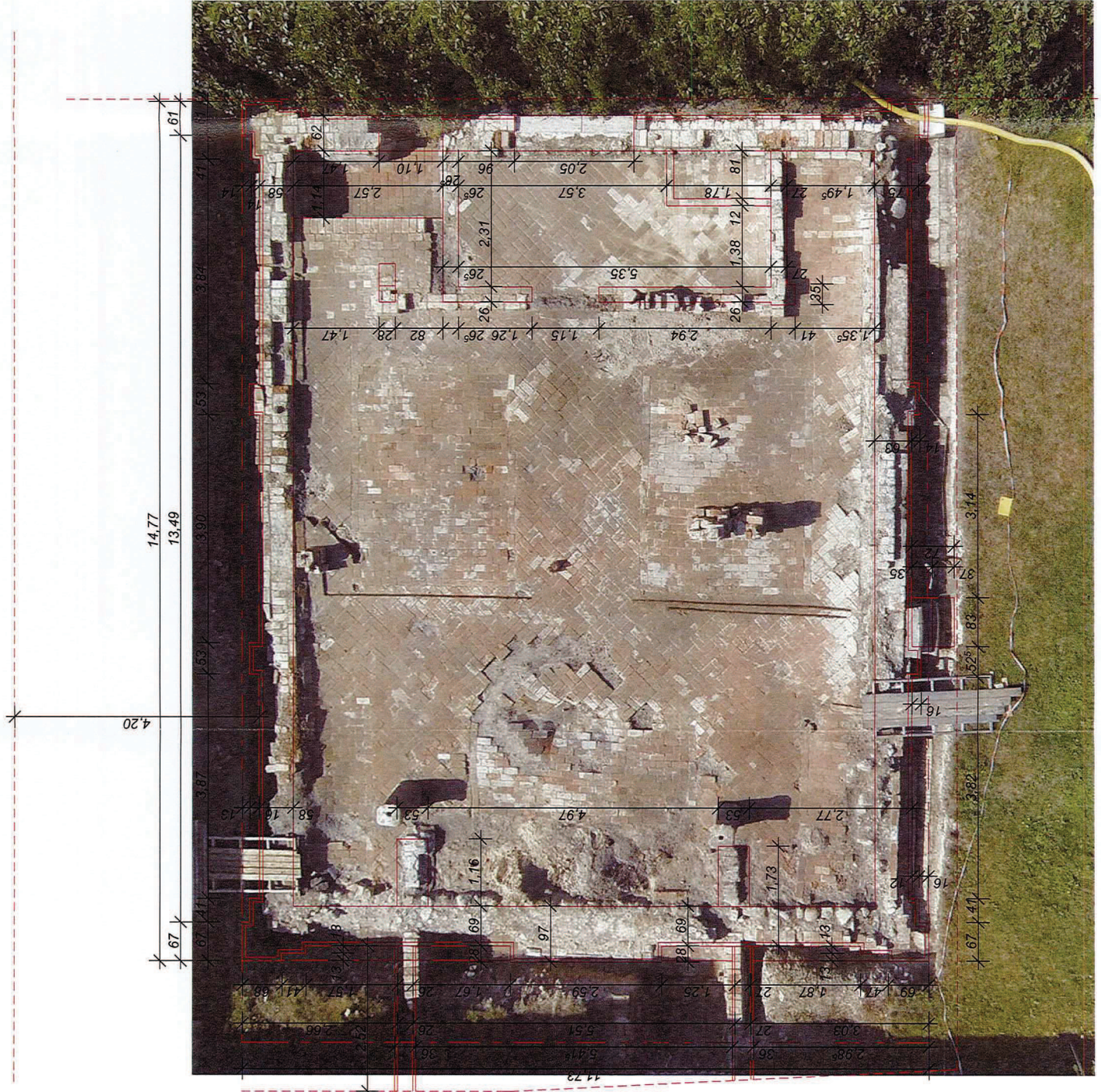
## **Anlagen**

Bestand

Grundriss

Schnitt

Perspektiven



**olaf beckert**  
**architektur + denkmalpflege**

Schwedter Str. 68 17291 Prenzlau Tel. 03984/7190-0 Fax 03984/719028  
 mail@beckert-architektur.de

Bauherrin

**Einhausung Synagoge**

Bauherr

**Stadt Schwedt / Oder**

Planbezeichnung

**Bestand**

Planungsphase

**Entwurfsplanung**

Anlagenzeichner

Malsch

**1:100**

Bauhnummer

**BEST 001**

Projektjahr

**2014-12**

Datum

**11.03.16**

gezeichnet:

**Barsch**



geprüft:

**Beckert**

Bauherr

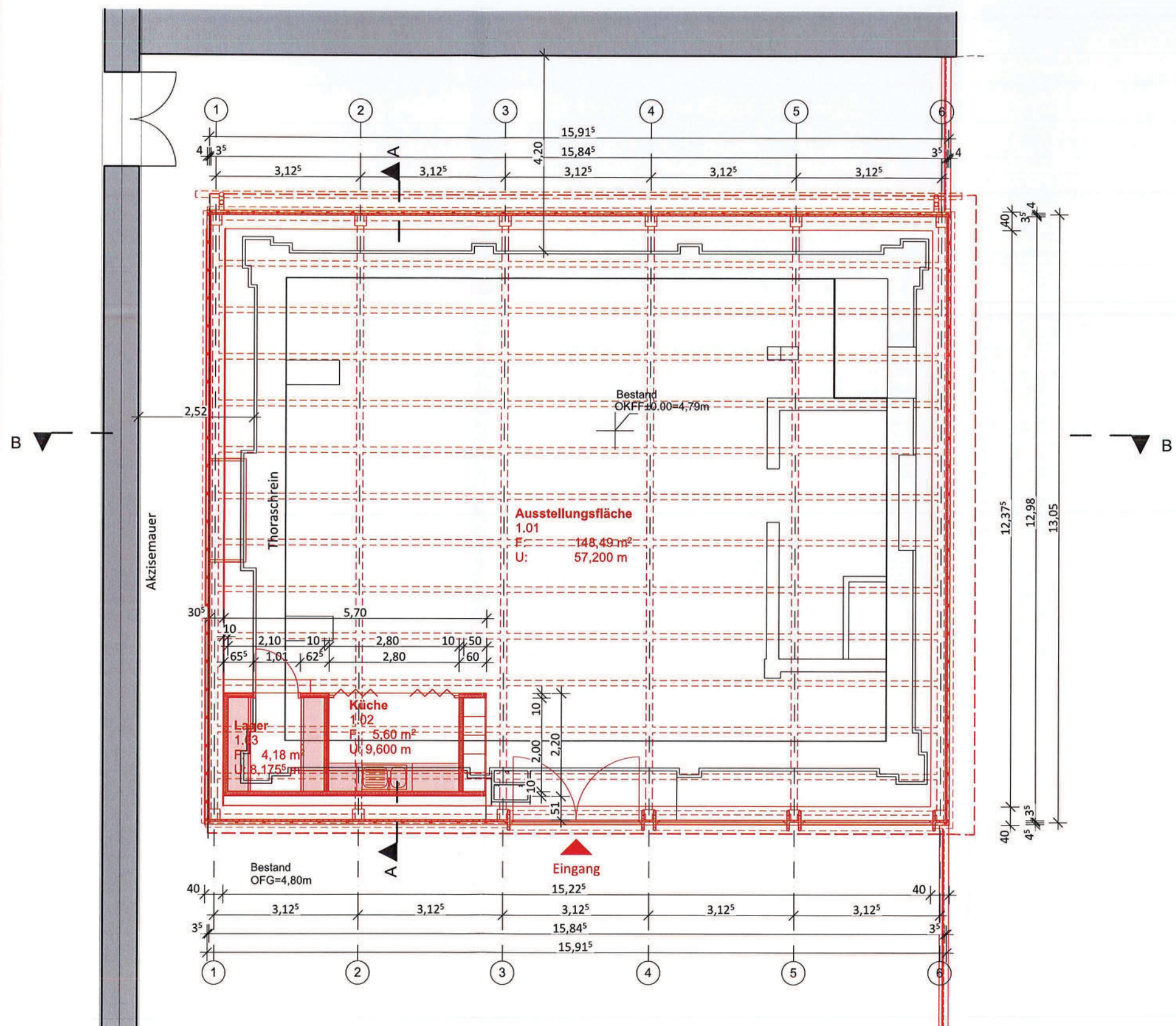
*Beckert*

S.:2014-12/12 Einhausung Synagoge Schwedt/02 - Entwurf - Genehmigung/02.03 - Entwurfsplanung, Kostenberechnung/02.03.04 - Zeichnungen/01.02.04.01 - CAD-Zeichnungen/März 2016 - Synagoge Keno Synagoge Schwedt - Grundriss, Schnitte.pln

Sämtliche Pläne sind vom Unternehmer verantwortlich zu prüfen und mit den Maßen anderer Pläne zu vergleichen. Ebenso sind sämtliche Pläne mit denen des Statikers und der anderen Fachingenieure auf Übereinstimmung zu prüfen. Unstimmigkeiten sind umgehend mit der Bauleitung zu klären.

Diese Zeichnung darf ohne unsere Genehmigung weder vervielfältigt noch dritten Personen überlassen werden. Urheberrechtsgesetz vom 02.03.1974 BGBl. 1469





**olaf beckert**  
architektur + denkmalpflege



Schwedter Str. 68 17291 Prenzlau Tel. 03984/7190-0 Fax 03984/719028  
mail@beckert-architektur.de

Bauherr  
**Einhausung des Grabungsfundes ehemalige Synagoge  
Schwedt/ Oder**

Bauherr  
**Stadt Schwedt / Oder**

Planbezeichnung  
**Grundriss**

Planungsphase  
Genehmigungsplanung

Maßstab  
**1:100**

Änderungsindex

Blattnummer  
**GRU 001**

Projektnummer  
2014-12

Datum  
14.09.17

gezeichnet:  
Barsch

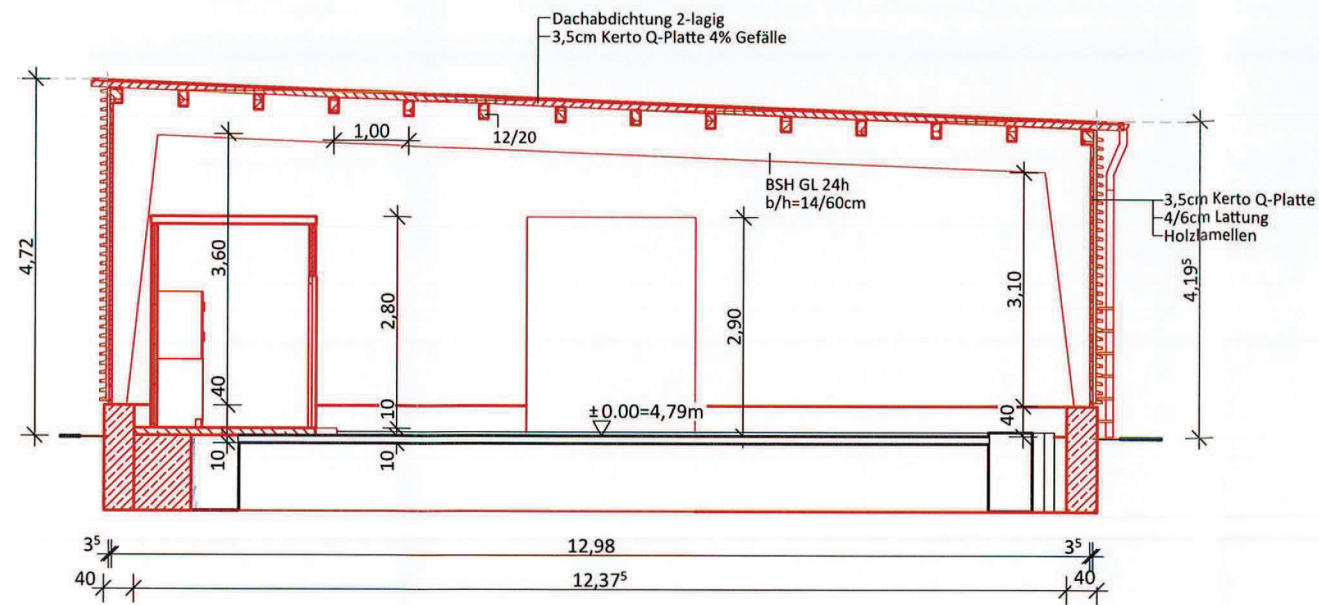
Architekt  
O. Beckert

geprüft:

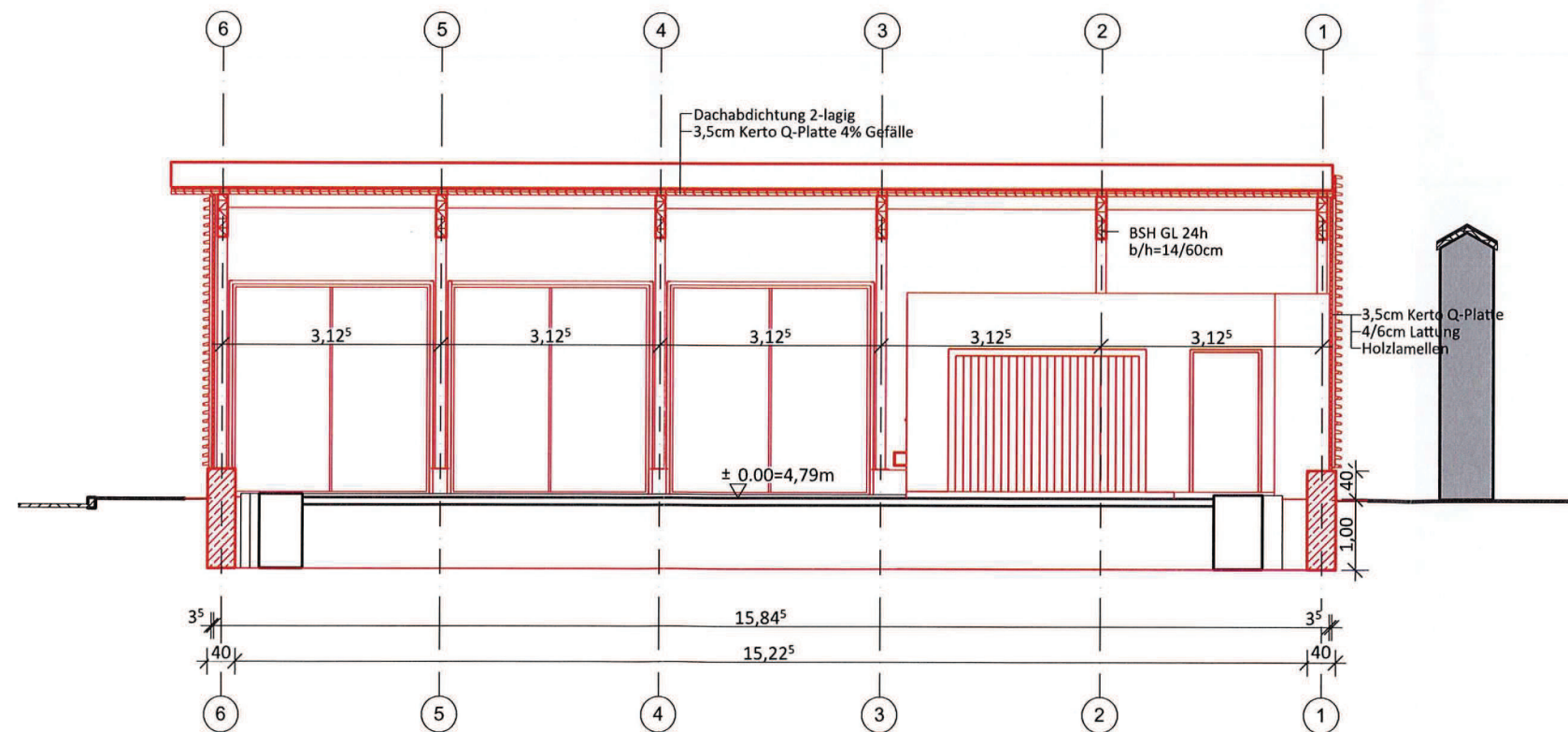
Bauherr

S:\2014-12 Einhausung Synagoge Schwedt\02 - Entwurf - Genehmigung\02.04 - Genehmigungsplanung\02.04.02 - Zeichnungen  
101.04.02.01 - CAD-Zeichnungen\Synagoge Schwedt - Bauantrag.pln

Sämtliche Pläne sind vom Unternehmer verantwortlich zu prüfen und mit den Maßen anderer Pläne zu vergleichen. Ebenso sind sämtliche Pläne mit denen des Statikers und der anderen Fachingenieure auf Übereinstimmung zu prüfen. Unstimmigkeiten sind umgehend mit der Bauleitung zu klären. Diese Zeichnung darf ohne unsere Genehmigung weder vervielfältigt noch dritten Personen überlassen werden. Urheberrechtsgesetz vom 02.03.1974 BGBL. 1469



Schnitt A-A M 1:100



Schnitt B-B M 1:100

olaf beckert  
architektur + denkmalpflege



Schwedter Str. 68 17291 Prenzlau Tel. 03984/7190-0 Fax 03984/719028

mail@beckert-architektur.de

Bauvorhaben

Einhausung des Grabungsfundes ehemalige Synagoge  
Schwedt/ Oder

Bauherr

Stadt Schwedt / Oder

Planbezeichnung

Schnitte

Planungsphase  
Genehmigungsplanung

Maßstab  
1:100

Änderungsindex

Blattnummer  
SCH 001

Projektnummer  
2014-12

gezeichnet:  
Barsch

geprüft:

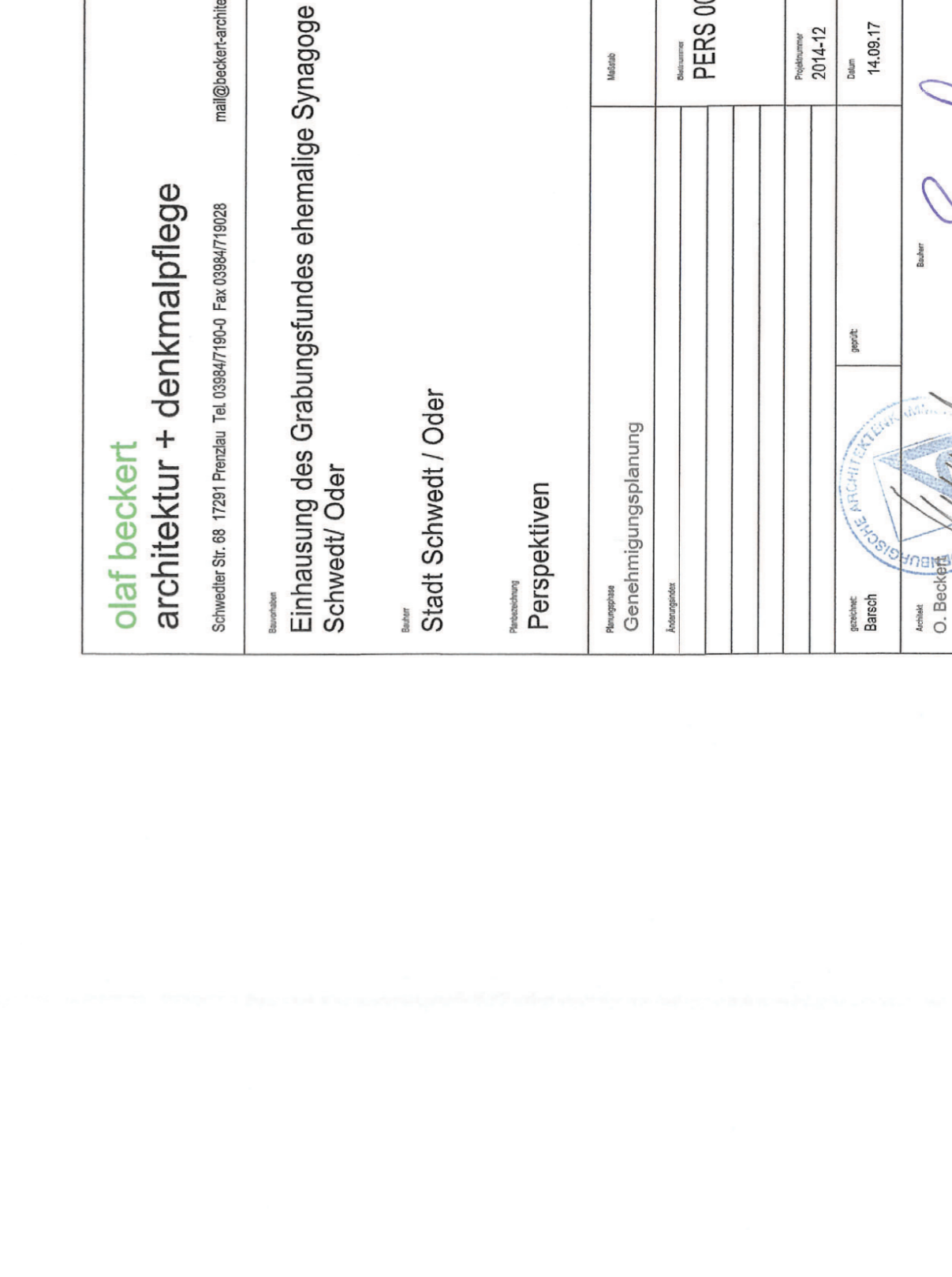
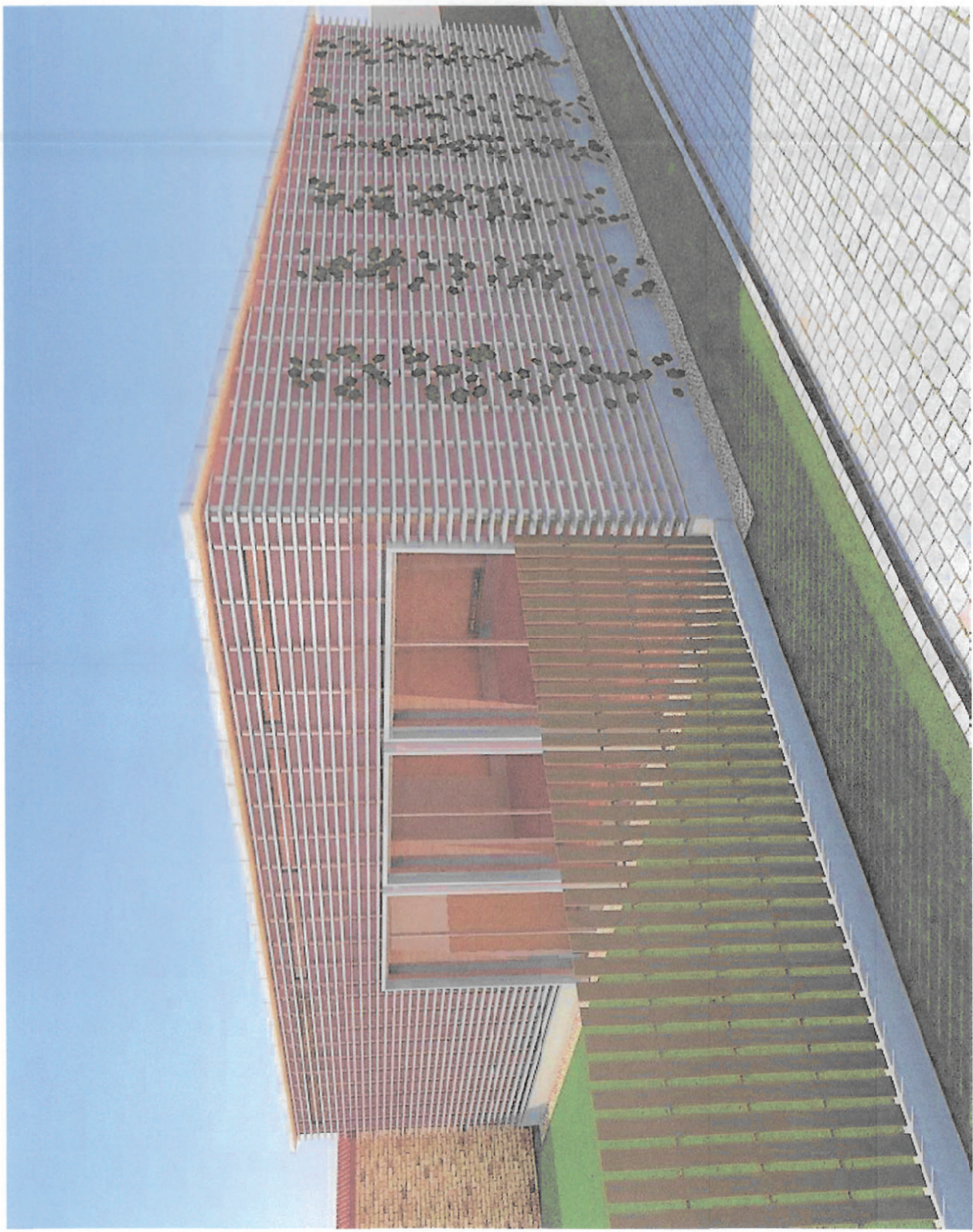
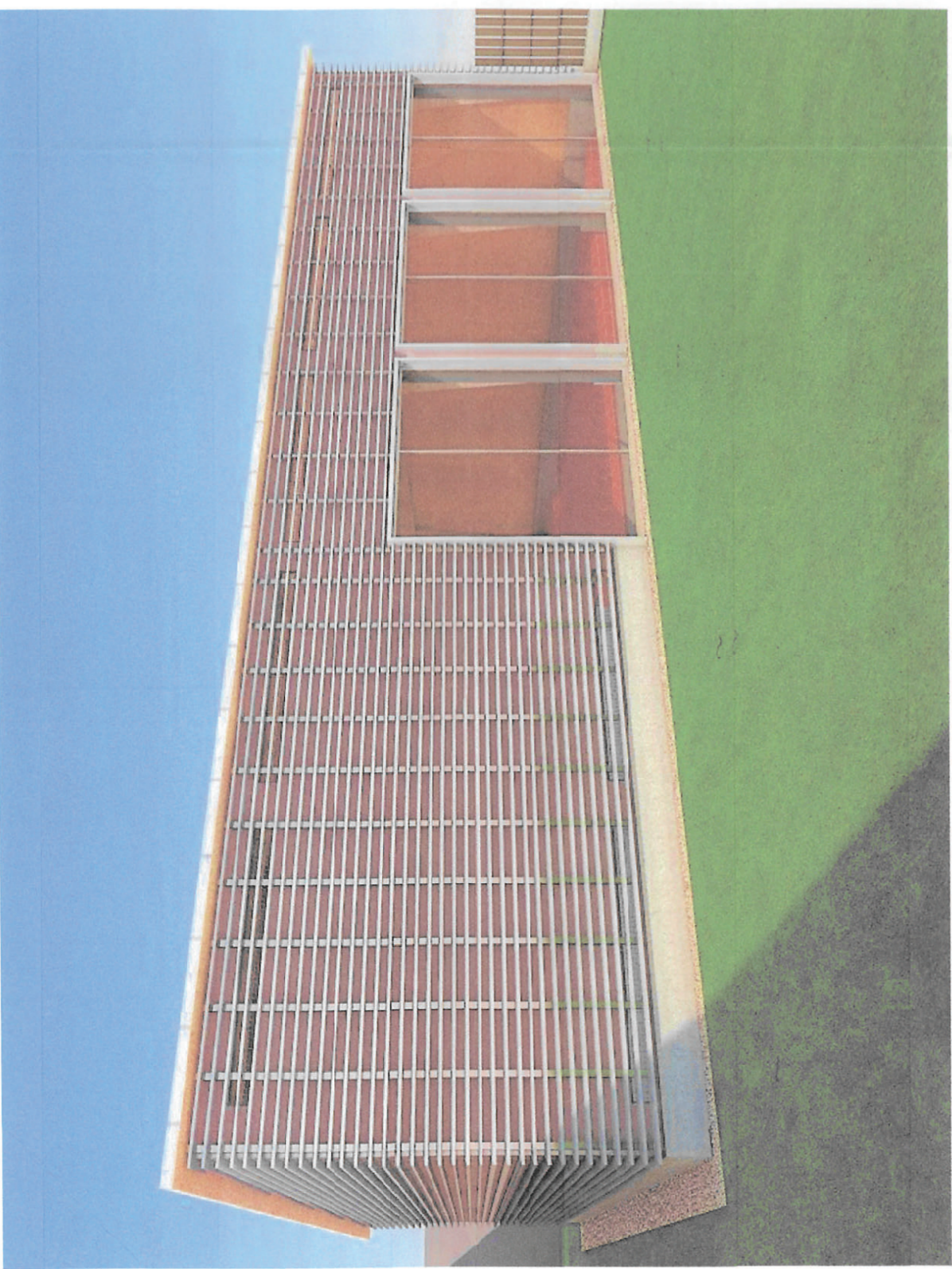
Datum  
14.09.17

Architekt  
O. Beckert

Bauherr

S:\2014-12 Einhausung Synagoge Schwedt\02 - Entwurf - Genehmigung\02.04 - Genehmigungsplanung\02.04.02 - Zeichnungen\101.04.02.01 - CAD-Zeichnungen\Synagoge Schwedt - Bauantrag.pln

Sämtliche Pläne sind vom Unternehmer verantwortlich zu prüfen und mit den Maßen anderer Pläne zu vergleichen. Ebenso sind sämtliche Pläne mit denen des Statikers und der anderen Fachingenieure auf Übereinstimmung zu prüfen. Unstimmigkeiten sind umgehend mit der Bauleitung zu klären. Diese Zeichnung darf ohne unsere Genehmigung weder vervielfältigt noch dritten Personen überlassen werden. Urheberrechtsgesetz vom 02.03.1974 BGBL. 1469



**olaf beckett**  
architektur + denkmalpflege

Schweiber Str. 68 17291 Prenzlau Tel. 039847190-0 Fax 03984719028 mail@beckett-architektur.de

**Einhausung des Grabungsfundes ehemalige Synagoge  
Schwedt/ Oder**

**Stadt Schwedt / Oder**

**Perspektiven**

**Genehmigungsplanung**

**PERS 001**

**2014-12**

**14.09.17**



*Beckett*

Stempel des Architekten Olaf Beckett, Schweiber Str. 68, 17291 Prenzlau, Tel. 039847190-0, Fax 03984719028. Die Zeichnungen sind vom Architekten Olaf Beckett erstellt. Die Zeichnungen sind vom Architekten Olaf Beckett erstellt. Die Zeichnungen sind vom Architekten Olaf Beckett erstellt.